

<https://www.click-and-study.de/Was-ist-click-and-study>

So funktioniert click & study

Die digitalen Schulbücher aus dem Hause C.C.Buchner heißen click & study und können sowohl online als auch offline genutzt werden. Eine komplette Übersicht über alle lieferbaren und geplanten Titel finden Sie unter www.ccbuchner.de/digital.

Was bietet click & study?

- **Flexibilität:**
click & study funktioniert sowohl online mit allen aktuellen Internetbrowsern, als auch auf mobilen Endgeräten mit den entsprechenden Apps, die du kostenfrei in den Stores herunterladen kannst. Innerhalb der Apps gibt es die Option, die Inhalte auf das Gerät herunterzuladen und dann offline zu arbeiten.
- **Nützliche Funktionen für die Arbeit mit dem Buch:**
Es stehen hilfreiche Funktionen für die Arbeit mit den digitalen Buchseiten zur Verfügung: Markieren, Zoomen, verlinktes Inhaltsverzeichnis, Lesezeichen, Volltextsuche etc.
- **Direktzugriff auf Mediacodes:**
In vielen Buchner-Lehrwerken führen sogenannte Mediacodes zu Zusatzmaterialien, die online auf der C.C.Buchner-Homepage abgerufen werden können. In click & study hast du diese Zusatzmaterialien über Spots im direkten Zugriff.

click & study

Startseite

Was ist click & study?

Suchbegriff...

Qualifikationsphase

←
18
→
🔍
🔍
📄
I
⚙️

🔍
📄

Buchners Kolleg Geschichte – Ausgabe Schleswig-Holstein

Mit diesem Buch arbeiten und lernen

Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar oder universell?

Gedanke und Gesetz: die Idee von Menschenrechten bis zu ihrer Festschreibung im 18. Jahrhundert

Die Polis der Athener

Das Römische Kaiserreich

Die Philosophie der Aufklärung

„American Revolution“: die verfassungsrechtliche Verankerung der Menschenrechte

Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in der Französischen Revolution

Methoden-Baustein: Umgang mit historischer Fachliteratur

Frauenrechte in der Französischen Revolution – und heute?

Grundrechte – Menschenrechte: Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert

Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?

Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme

Dauerhafter Friede – eine Utopie?

Anhang

18
Gedanke und Gesetz: die Idee von Menschenrechten bis zu ihrer Festschreibung im 18. Jahrhundert
19

M1 Solon, Athener Gesetzgeber, Staatsmann und Dichter. Skulptur in Form einer Helios-Gruppe (griechischer Kulttypus) mit aufgesetzter Tüppe. Florenz, Galleria degli Uffizi, ohne Jahr.

M2 „... eine Herrschaft des Ersten Mannes“

Der Athener Thukydides (um 460–399/96 v. Chr.) beurteilt den Politiker Perikles (um 490–429 v. Chr.).

Denn solange er [Perikles] die Stadt leitete im Frieden, führte er sie mit Mäßigkeit und erhielt ihr die Freiheit, und unter ihm wurde sie so groß, und als die Krieg ausbrach, da hatte er sich zeigen lässt, auch hierfür die Kräfte richtig vorausberechnet. Er lebte dann noch zwei Jahre und sechs Monate, und nach seinem Tode wurde seine Voraussicht für den Krieg recht deutlich. Denn er hatte ihnen (den Athenern) gesagt, sie sollten sich nicht zersplittern, die Flotte ausbauen, ihr Reich nicht vergrößern während des Krieges und die Stadt nicht auf Spiel setzen, dann würden sie siegen. Sie aber taten von allem das Gegenteil und rissen außerdem aus göttlichem Ehrgeiz und zu persönlichem Gewinn den ganzen Staat in Unternehmungen, die mit dem Krieg ohne Zusammenhang schienen und die, falsch für Athener selbst und seinen Bund, solange es gut ging, eher einzelnen Bürgern Ehre und Vorteil brachten, im Fehlschlag aber die Stadt für den Krieg schwächten. Das kam daher, dass es mächtig durch sein Ansehen und seine Einsicht und in Geldsorgen makellos unbeschädigt, die Masse in Freiheit bändige, selber führend, nicht von ihr geführt, wehe er nicht, um mit unsachlichem Mitteln die Macht zu erwerben, ihr zu Gefallen rede, sondern genug Ansehen habe, ihr wohl auch im Zorn zu widersprechen. So oft er wenigstens bemerkte, dass sie zu Unrecht sich in leichtfertigen Zweisätzungen überhebe, traf er sie mit seiner Rede so, dass sie ängstlich wurden, und aus Unbegierde der Furcht beider sie wiederum auf und machte ihnen Mut. Es war denn Namen nach eine Völlherrschaft, in Wirklichkeit eine Herrschaft des Ersten Mannes.

Thukydides, Geschichte des Peloponnesischen Krieges, übersetzt von G. P. Landmann, München 1991, S. 416 f.

1 Arbeiten Sie heraus, worin Thukydides die Leistung des Perikles sieht.

2 Entdecken und diskutieren Sie Thukydides' Urteil über die attische Demokratie zur Zeit des Perikles.

M3 Ostrakismos – dürfen Menschen verbannt werden?

Menschenrechte, wie wir sie heute kennen, waren in der antiken Demokratie noch kein Thema. Die damalige Äußerung von Gleichheit vor dem Gesetz ist nicht zu vergleichen mit unserem modernen Begriff von persönlichen, vor allem an das Individuum gebundenen Rechten. Dringens entwickeln sich in Athen auch Verfassungsverfahren, die uns fremd erscheinen, wie z.B. das Scherbengericht (Ostrakismos).

Durch dieses Scherbengericht können die Athener des 5. Jahrhunderts v. Chr. einen Mitbürger ohne weitere Begründung verbannen. Einmal pro Jahr kann die Volksversammlung über

• **Scherbenversuche:** Tonscherbe eines Ostrakismos. Foto (ca. 1955) von Stefan Bräunle.

Der betreffende Völkher hat mehrere Male versucht, einen Namen für den zu Verbannten einzusetzen, was ihm nicht recht gelang. Offenbar fiel ihm das Schreiben aus nicht näher bekannten Gründen sehr schwer. Dem Versuch kann sicher mit einer bestimmten Person identifiziert werden. Zwei Ansätze hat er wieder geschrieben. „Theos“ und „Theandros“, schließlich hat er „Theokles Theos“ stehen lassen. Wahrscheinlich meinte er damit den adligen Feldherrn Themistokles (um 545–459 v. Chr.), der am 475 v. Chr. verbannt wurde.

• **Scherben (griech., ostraka) gegen Themistokles.** Foto (ca. 1955) von Stefan Bräunle.

Gefunden wurden diese im Krateropolis, einem Stadtteil von Athen, der vornehmlich das Zentrum der Keramikproduktion bildete. Das Foto zeigt die Bandbreite der verschiedenen Scherben, in der hinteren Reihe ist Clobazone zu sehen (um 1945) Rand einer Leuchtbombe, Full einer Transport-Angriffen. Die obere Reihe zeigt Leuchtbombe. Hinter einer Ampoule, fuß eines Krates.

Wie kann ich click & study nutzen?

- **Schritt 1:**

click & study erwerben unter www.ccbuchner.de/digital.

- **Schritt 2:**

Unter „Jetzt anmelden“ einen Account anlegen. Hierzu benötigst du eine E-Mail-Adresse und ein Passwort.

- **Schritt 3:**

Auf „Buch freischalten“ klicken und den Freischaltcode eingeben, den du per E-Mail erhalten hast.